

Spezielle Angebote der Beschäftigungstherapie:

Hier haben die Mitarbeiter die Aufgabe, zur Verbesserung der alltäglichen Aktivitäten beizutragen.

Die Beschäftigungstherapeuten übernehmen auch freizeitpädagogische Aufgaben:

- Kreatives Gestalten
- Holzarbeiten
- Töpfern
- Gymnastik - auch in Kooperation mit externen Therapeuten
- Kraft- und Balancetraining
- Gedächtnistraining, Spiele
- Koch- und Backgruppen
- Begleitete Ausgänge
- Einkaufstraining / Fahrdienste
- Gartenpflege und Gestaltung
- Individuelle Gesprächs- und Betreuungsangebote

Außerdem stehen zu Verfügung:

- Empfangsbereich
- Behandlungszimmer
- Freizeitbereiche
- Tagesstruktur
- Gartenanlage
- Zahnarzt im Haus
- Friseur- und Fußpflege
- regelmäßige Gottesdienste

Der Aufenthalt wird vom Betreuungs- u. Pflegeteam begleitet und bewertet:

- Fallbesprechung
- Einzel- u. Gruppengespräche
- Entwicklungsberichte

Unsere gemeinsamen Ziele:

- Bewusstes Leben in der Gemeinschaft
- Anregung der Eigeninitiative
- Lebenspraktische Fähigkeiten fördern bzw. zurückgewinnen
- Eigenverantwortung fördern
- Erhaltung oder Wiederherstellung der sozialen Kompetenz
- Hirnleistung trainieren bzw. fördern
- Zurückgewinnung des Selbstwertgefühles



Rufen Sie uns an, gern sind wir für Sie da:

Psychiatrisches Pflegezentrum Werrablick GmbH

Hubertusweg 3 / 34346 Hann. Münden
Tel.: 05545-9607-0 Fax: 05545-9607-30

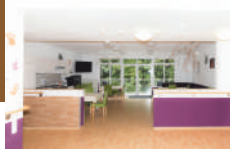
info@pflegezentrum-werrablick.de
www.pflegezentrum-werrablick.de



Psychiatrische Fachpflege



Das psychiatrische Pflegezentrum befindet sich in Oberode, einem Ortsteil von Hann. Münden.



Oberode liegt in einer geschützten, landschaftlich reizvollen Lage und die Einrichtung ist über die A 7 und die B 80 gut zu erreichen.

Das Pflegezentrum Werrablick ist konzipiert als eine Heimeinrichtung für pflegebedürftige Volljährige im Sinne des § 1 des Heimgesetzes.

Die innere Struktur der Einrichtung entspricht den Kriterien einer stationären Einrichtung für heimpflegebedürftige Volljährige. Zudem sind die Voraussetzungen nach § 72 des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI), als auch die des Bundessozialhilfegesetzes (SGB XII) erfüllt.

Für unsere aufzunehmenden BewohnerInnen liegen in aller Regel folgende Diagnosen vor:

- **Hirnorganische Wesensveränderung**
- **Alkoholabusus / vorzeitiger Hirnabbauprozess**
- **Korsakow-Syndrom**
- **Depression/ Psychose**
- **Schizophrenie / Suizidgefährdung**
- **erhebliches realitätsfremdes Verhalten**
- **erhebliche Störungen im Sozialverhalten**
- **schwere bis schwerste Demenzerkrankungen**

Durch die Großzügigkeit d. Gebäudes mit rd. 3.060 m² Wohn- und Nutzfläche und einer Grundstücksgröße von 25.325 m² ist die optimale Versorgung der uns anvertrauten BewohnerInnen immer gewährleistet.

Die Einrichtung:

Insgesamt stehen 59 Heimplätze mit folgender Aufteilung zur Verfügung:

Im Hanggeschoss werden in 6 Einzel- u. 6 Doppelzimmern 18 BewohnerInnen und im Erdgeschoss, 1. OG u. 2. OG in jeweils 2 Doppel- u. 10 Einzelzimmern (einschl. Sondernutzungsraum) 14 BewohnerInnen mit den Pflegegraden 2 - 5 betreut.

Alle Bewohnerzimmer verfügen über ein eigenes Duschbad. Sie sind ansprechend möbliert und wir freuen uns, wenn eigene Möbel als Ergänzung mitgebracht werden. Häufig erleben wir, dass der Kontakt in einem Doppelzimmer helfen kann, vermehrt zu kommunizieren.



Unser Speiseangebot berücksichtigt sowohl die regionale, gutbürgerliche Küche, als auch besondere Wünsche unserer BewohnerInnen. Täglich werden zwei Menüs angeboten und bei Bedarf servieren wir Diätkost oder gar ein Wunschmenü.

Sollte die Einnahme der Mahlzeiten im Speisesaal aufgrund einer Erkrankung nicht möglich sein, servieren wir selbstverständlich auch im Zimmer.



Insbesondere finden nachstehende BewohnerInnen bei uns Aufnahme:

- Körperlich, seelisch und geistig behinderte Volljährige, sowie altersverwirrte Menschen, die keiner weiteren stationären Krankenhausbehandlung bedürfen und/oder die in den üblichen Einrichtungen der Alten- u. Behindertenhilfe nicht oder nicht ausreichend fachlich versorgt werden können
- Langjährig alkoholabhängige Menschen einschließlich derjenigen, die erhebliche Spätschäden (alkoholtoxisches Korsakow-Syndrom) aufweisen

Es handelt sich um multimorbide BewohnerInnen. Regelmäßige konsiliarische Facharztbetreuung durch Hausärzte und Psychiater/Neurologen ist in unserem Hause gewährleistet.

Als zugelassene Pflegeeinrichtung nach dem SGB XI wird außerdem gewährleistet, dass volle Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz seitens der Pflegekassen übernommen werden. Darüber hinaus tritt bei weiterer Bedürftigkeit auch der jeweilige Sozialhilfeträger bei nicht gedeckten Heimpflegekosten als Kostenträger ein. Voraussetzung hierfür ist eine Einstufung von mindestens Pflegegrad 2.